

Handlungsprogramm Demografischer Wandel

Zusammenstellung von Maßnahmen
der Geschäftsbereiche

1. Einordnung der Maßnahmenzusammenstellung der Geschäftsbereiche in das Handlungsprogramm Demografischer Wandel

Im Rahmen des Diskussionsprozesses zum „Handlungsprogramm Demografischer Wandel“ wurde an die Verwaltung der Wunsch herangetragen, das Handlungsprogramm mit konkreten Maßnahmen zu untersetzen. Im Sinne des Aufbaus des Handlungsprogramms werden diese Maßnahmen den drei wesentlichen Strategieansätzen (Anpassungsstrategien, Attraktivitätsstrategien und Integrationsstrategien) zugeordnet. Um eine bessere Lesbarkeit zu gewährleisten, wird diese Gliederung der Maßnahmenzusammenstellung nochmal vorangestellt.

Das vorgelegte Handlungsprogramm Demografischer Wandel befasst sich ausführlich mit der Frage, mit welchen Strategien den Herausforderungen des demografischen Wandels begegnet werden kann. Grundvoraussetzung für einen konstruktiven Umgang mit den demografischen Veränderungen ist demnach zunächst, dass Wuppertal die Unumkehrbarkeit des demografischen Schrumpfungsprozesses akzeptiert und sich der Herausforderung stellt, den demografischen Wandel aktiv zu steuern und zu gestalten.

Auf Basis einer demografischen Standortbestimmung für Wuppertal wurden folgende demografischen Ziele formuliert:

Ziel 1: Stadtstrukturen anpassen

Wuppertal passt seine Stadtstrukturen an die demografische Entwicklung an und verbindet notwendige quantitative Angebotsreduzierungen mit der Entwicklung von neuen Qualitäten.

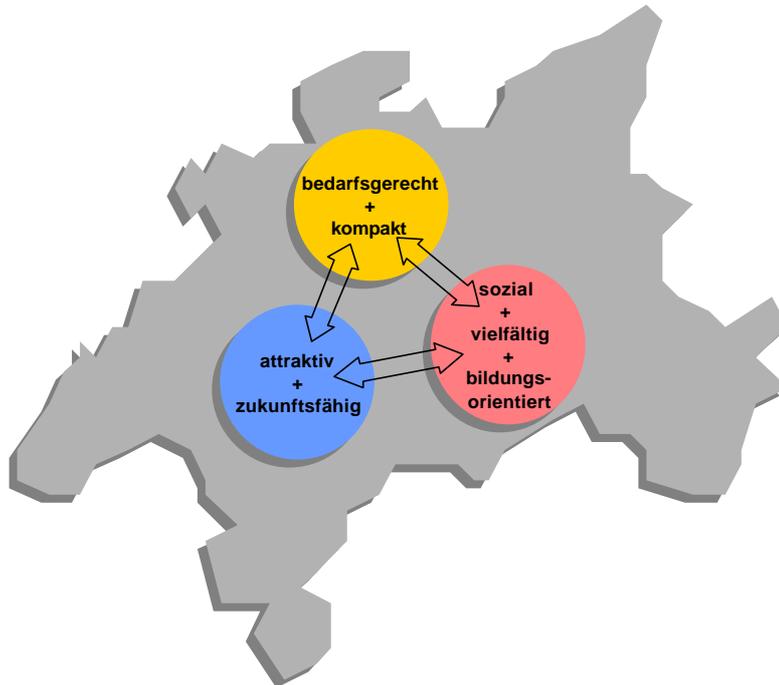
Ziel 2: Wanderungsbilanz verbessern

Wuppertal ist bestrebt, seine Wanderungsbilanz zu verbessern: die ortsansässige Bevölkerung soll gehalten, qualifizierte Fachkräfte sollen gewonnen und junge Familien sowie einkommensstärkere Haushalte mit und ohne Migrationshintergrund zum Zuzug bewegt werden.

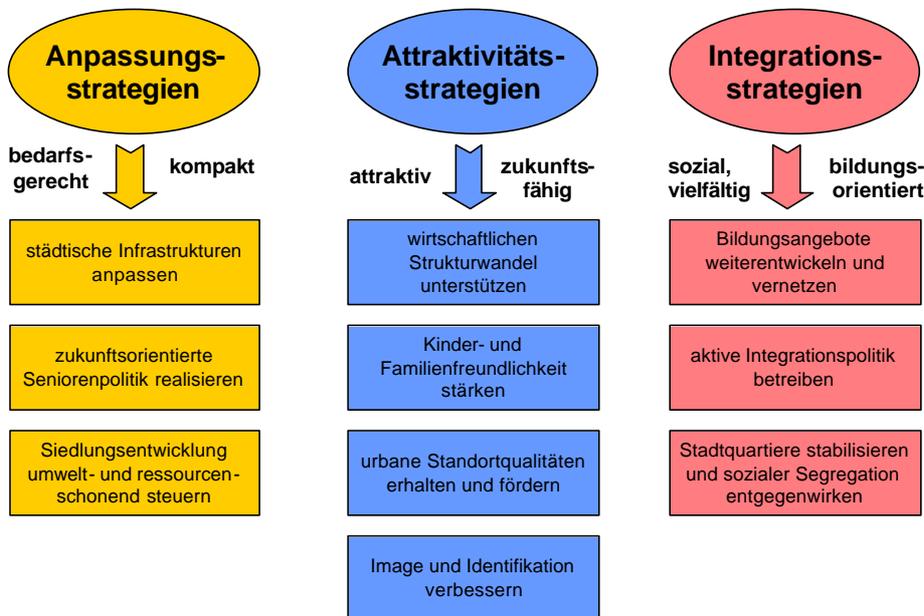
Ziel 3: Gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen

Wuppertal verfolgt das Ziel, die mit der Migrationsbevölkerung verbundenen Potenziale sichtbar zu machen, einzubinden und ihre Entfaltung zu fördern, allen Bevölkerungsgruppen eine gleichberechtigte gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen und einer wachsenden Ungleichheit der Lebensverhältnisse im Stadtgebiet entgegenzuwirken.

Aus diesen Zielen wurde schließlich folgendes Demografie-Leitbild für Wuppertal entwickelt:



Auf Grundlage der demografischen Ziele und des Leitbildes wurden dann konkrete Handlungsstrategien zur Gestaltung des demografischen Wandels in Wuppertal abgeleitet. Diese Handlungsstrategien lassen sich in Anpassungsstrategien, Attraktivitätsstrategien und Integrationsstrategien unterscheiden:



Den verschiedenen Handlungsstrategien lassen sich wiederum konkrete Maßnahmen zuordnen, die in der nachfolgenden Zusammenstellung der Geschäftsbereiche aufgelistet sind.

2. Zusammenstellung von Maßnahmen der Geschäftsbereiche

In die Zusammenstellung wurden ausschließlich Programme und Projekte der beteiligten Leistungseinheiten aufgenommen, die dort bereits umgesetzt werden bzw. deren Realisierung konkret vorbereitet wird. Aufgrund der schwierigen finanziellen Rahmenbedingungen ist trotzdem nicht gesichert, dass alle genannten Maßnahmen auch tatsächlich realisiert werden können.

Die aufgeführten Maßnahmen sind in erster Linie fachlich initiiert und motiviert, leisten aber aus Sicht der einzelnen Leistungseinheiten auch einen Beitrag zur Bewältigung des demografischen Wandels im Sinne der beschriebenen Strategieansätze. Eine genaue Beschreibung der jeweiligen Beiträge zu den Handlungsstrategien wird erst auf Grundlage einer Überprüfung der einzelnen Maßnahmen im Rahmen des Demografie-Checks möglich. Diese erfolgt bei den in Umsetzung befindlichen Projekten und Programmen nur soweit diese einer Fortschreibung unterliegen. Die nachfolgende Tabelle liefert somit keine Grundlage für eine politische Diskussion und abschließende Bewertung etwa im Hinblick auf zukünftige Priorisierungsnotwendigkeiten.

Die Auflistung ist als ein erster grober Orientierungsrahmen zu verstehen, der im Laufe der Zeit durch weitere Maßnahmen, die sich derzeit erst im Ideenstadium befinden (z.B. Muslimischer Friedhof), ergänzt werden kann. Aufgrund des Umfangs der Zusammenstellung können die einzelnen Maßnahmen an dieser Stelle nur knapp skizziert werden.

Um eine Mehrfachnennung zu vermeiden, ist jede Maßnahme nur dem Strategieansatz zugeordnet, in dem sie im Schwerpunkt wirkt – auch wenn es selbstverständlich Maßnahmen gibt, die durchaus auch weiteren Strategien zugeordnet werden könnten.

Anpassungsstrategien	bedarfsgerecht und kompakt
-----------------------------	-----------------------------------

1. städtische Infrastrukturen anpassen			
Maßnahme	Erläuterung	Bearbeitungsstand	Hauptakteur(e)
Sportstättenentwicklungsplanung	Konzeption für eine bedarfsgerechte und zukunftsfähige Sportstättenentwicklung	in Umsetzung	Kommune Vereine
Anpassung Bäderlandschaft	qualitativer und quantitativer Anpassungsprozess durch Investitionen in Gebäude und Technik einerseits, Schließen/Auslaufen unattraktiver und technisch veralteter Bäder andererseits	in Vorbereitung/ in Umsetzung	Kommune
Anpassung der Angebote im Bäderbereich	z.B. durch verstärktes Kursangebot im Reha-Bereich	in Vorbereitung	Kommune
Ausbau der Schwebbahn	Modernisierung der Schwebbahn u.a. mit dem Ziel, Barrierefreiheit herzustellen	in Umsetzung	Kommune Stadtwerke



Anpassung des ÖPNV-Angebotes an veränderte Mobilitätsbedürfnisse	z.B. barrierefreien Ausbaustandard umsetzen (u. a. Niederflrbusse und Rampen im ÖPNV), Aufstockung der Sitzgelegenheiten und Witterungsschutzeinrichtungen an Haltestellen	in Umsetzung	Kommune WSW
Barrierefreiheit	Umsetzung der Grundsätze der Barrierefreiheit im öffentlichen Raum, Schaffung einer sicheren und barrierefreien Stadtgestaltung, Vergabe des Signets „barrierefrei“	in Umsetzung/ in Vorbereitung	Kommune div. Kooperationspartner
barrierefreie und altersgerechte Straßenraumgestaltung	stadteigener barrierefreier Ausbaustandard, der bei allen Um-, Aus- und Neubaumaßnahmen umgesetzt wird (u.a. Leit- und Aufmerksamkeitsstreifen an Kreuzungen), kontrastreiche Gestaltung des öffentlichen Raumes, Entzerrung von komplexen Verkehrssituationen, großes Angebot an Querungshilfen	in Umsetzung	Kommune
Anpassung städtischer Energie- und Verkehrsinfrastrukturen an Bedingungen des demografischen Wandels	Untersuchung der Systembedingungen für zukunftsfähige Energie- und Verkehrsinfrastrukturen; Entwicklung von Übergangsszenarien am Beispiel eines Wuppertaler Stadtbezirks	in Umsetzung	Wuppertal Institut Kommune WSW
Anpassung der Wärmeversorgung in der Talachse an (u.a) demografisch bedingte veränderte Nutzungsstrukturen	Untersuchung verschiedener Modernisierungsoptionen der Fernwärmeversorgung als Baustein eines immissionsentlastenden Wärme- und Kälteversorgungskonzeptes für die Talachse	in Vorbereitung	WSW Kommune
Grün- und Freiraumentwicklungsprogramm	Erarbeitung eines Handlungsleitfadens zur langfristigen Sicherung von Grünflächen und Parkanlagen; Kleingartenentwicklungsplan (Leerstandsproblematik); Neue Bestattungsformen im Friedhofswesen (z.B. Gemeinschaftsgrabfelder, Kolumbarienwand)	in Umsetzung	Kommune
Wege durch die Stadt	Bewertung wichtiger Wegeverbindungen im Kontext von Aufgabe und Erhalt, um die fußläufige Erreichbarkeit und Erlebbarkeit der Stadt sicherzustellen	in Umsetzung	Kommune
Schulentwicklungsplan	Sicherstellen einer wohnortnahen und bedarfsgerechten Schulraumversorgung unter Beachtung der Bevölkerungsentwicklung und der gesetzlichen Vorgaben	in Umsetzung	Kommune
Bedarfsplan für Kindertageseinrichtungen	Festlegung von Eckpunkten für die Umsetzung des Rechtsanspruches auf einen Betreuungsplatz (SGB VIII)	in Umsetzung	Kommune freie Träger
Kinder- und Jugendförderplan 2010 - 2014	Fortschreibung des Kinder- und Jugendförderplans	in Vorbereitung	Kommune freie Träger
Anpassung von Hilfsangeboten der Jugendhilfe	Ausweitung des Angebotes an Pflegestellen, Jugendhilfeplanung, Hilfen zur Erziehung 2010/11 etc.	in Vorbereitung	Kommune freie Träger
Umsetzung der Integrationsoffensive NRW	Verankerung der Integrationsaufgabe in allen wesentlichen gesamtgesellschaftlichen Handlungsfeldern	in Umsetzung	Kommune freie Träger Migrantenselbstorganisationen



2. zukunftsorientierte Seniorinnen- und Seniorenpolitik realisieren

Maßnahme	Erläuterung	Bearbeitungs- stand	Hauptakteur(e)
Alten- und Pflegeplan (Bestandsaufnahme)	kleinräumige Bestandsaufnahme aller speziellen Angebote in den Bereichen Begegnung, Aktivitäts- und Teilhabeförderung, Wohnen, Hilfe/Pflege, Beratung und Kooperation; Versorgungsquoten	in Umsetzung	Kommune freie Träger
barrierefreie Wohnungsangebote	Bedarf an alten- und behindertengerechtem Wohnraum ermitteln; ausreichendes Angebot an barrierefreiem Wohnraum für ältere und behinderte Menschen schaffen, z.B. durch Beratung von Haus- und Wohnungseigentümern mit Hinweis auf bestehende Förderprogramme	in Umsetzung	Kommune private Investoren Projektentwickler
neue Wohnformen	Unterstützung und fachliche Begleitung von Initiativen zur Errichtung von neuen Wohnformen (generationenübergreifend oder Wohnen im Alter mit und ohne Pflege)	in Umsetzung	Kommune
generationenfreundliches Einkaufen	unbeschwertes Einkaufen für alle Generationen durch barrierefreie Zugänge und bedarfsgerechte Ausstattungen	in Vorbereitung	Rhein. Einzelhandels- und Dienstleistungsverband SERVICEPLUS Kommune
Aktiv im Alter	stadteilorientierte Durchführung lokaler Bürgerforen mit der Generation 50+ mit dem Ziel der Stärkung von bürgerschaftlichen Aktivitäten im Stadtteil und der Teilhabe an sozialer Planung	in Umsetzung	Kommune Bürger/innen Vereine freie Träger
Profilentwicklung „Beratungsangebote für Seniorinnen und Senioren“	Erstellung eines Konzepts zur Bündelung und Qualifizierung der Beratungsangebote in den Bereichen Pflege, Freizeit, Wohnen	in Vorbereitung	Kommune Kassen, freie und private Träger
Informationen für ältere Migrantinnen und Migranten	Fortführung der Informationsreihe „Älter werden in Deutschland“	in Umsetzung	Kommune Migrantenselbstorganisationen freie Träger
Stärkung haushaltsnaher Dienstleistungen für Seniorinnen und Senioren	Information über Angebote im Rahmen der „Qualifizierungsinitiative 2010“, deren Ziel es ist, Seniorinnen und Senioren durch ergänzende haushaltsnahe Dienstleistungen so lange wie möglich eine eigenständige Haushaltsführung zu ermöglichen	in Umsetzung	Kreis Mettmann Städte Remscheid, Solingen, Wuppertal
Anpassung von Produkten und Arbeitsmitteln an die demografischen Herausforderungen	Entwicklung des Mehrgenerationengütesiegels „Desing4all“, das Anwenderinnen und Anwendern helfen soll, gebrauchstaugliche Produkte einfach zu erkennen	in Umsetzung	Institut Aser e.V.
Handlungsprogramm „Ambulant vor stationär bei Hilfe- und Pflegebedürftigkeit“	Weiterentwicklung der Versorgungsstrukturen zur verstärkten Umsetzung häuslicher Wohn- und Pflegekonzepte	In Umsetzung	Kommune Träger



3. Siedlungsentwicklung umwelt- und ressourcenschonend steuern			
Maßnahme	Erläuterung	Bearbeitungsstand	Hauptakteur(e)
Nahversorgungskonzept	Konzept zur Sicherung und Stabilisierung des wohnortnahen Einzelhandels	in Vorbereitung	Kommune private Akteure
Brachflächenreaktivierung	das Thema „Brachflächenreaktivierung“ wird im Handlungsprogramm Gewerbeflächen und im Handlungsprogramm Wohnen integriert betrachtet	in Umsetzung	Kommune
Weiterentwicklung des vorhandenen Wohnungsbestandes	die zielgerichtete Aufwertung und Weiterentwicklung des vorhandenen Wohnungsbestandes ist das zentrale Handlungsfeld des Handlungsprogramms Wohnen	in Umsetzung	Kommune Immobilien-eigen-tümer Investoren
Neuaufstellung des Regionalplanes	Herausarbeitung regionaler Planungsschwerpunkte z.B. in den Bereichen Wohnen, Gewerbe, Einzelhandel, Freizeit unter den Aspekten des demografischen Wandels, des Klimaschutzes und der Klimaanpassung	in Vorbereitung	Bezirksregierung Kommune

Attraktivitätsstrategien**attraktiv und zukunftsfähig****1. wirtschaftlichen Strukturwandel unterstützen**

Maßnahme	Erläuterung	Bearbeitungsstand	Hauptakteur(e)
Handlungsprogramm Gewerbeflächen (Fortschreibung)	Konzept zur Entwicklung von Gewerbeflächen zur Standortsicherung sowie zum Erhalt und zur Schaffung von Arbeitsplätzen	in Vorbereitung	Kommune Wirtschaftsförderung
Beratung von KMUs	z.B. Landesprogramm zur Potenzialberatung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) entsprechend den jeweiligen betrieblichen Bedarfen	in Umsetzung	Regionalagentur
Existenzgründungsförderung	z.B. Projekt „be FIT“: Förderung technologieorientierter Gründungen mit internationaler Ausstrahlung	in Umsetzung	Wirtschaftsförderung und Partner
	(Expansion des) Technologiezentrums Wuppertal (W-Tec)	in Umsetzung	W-Tec Wirtschaftsförderung
	Gründungsinitiative „bizeps“ für Wissenschaftler, Absolventen und Studenten der Bergischen Universität	in Umsetzung	Bergische Universität und Partner
Fachkräftemarketing	z.B. Initiative „MINT“ zur Förderung der Studien- und Berufsorientierung im MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Natur- und Ingenieurwissenschaften und Technik)	in Umsetzung	Deutsches Luft- und Raumfahrtzentrum (BMBF)
Maßnahmen zum Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit	z.B. Landesprogramm „Bildungschecks“ zur Qualifizierung Beschäftigter	in Umsetzung	Regionalagentur Bergisches Städtetzwerk
Maßnahmen zur Entwicklung des 2. Arbeitsmarktes	bedarfsgerechte und sozialräumlich orientierte Beschäftigungsförderung	in Vorbereitung	ARGE Arbeitgeber freie Träger
Maßnahmen zur Förderung der Bereitstellung von Ausbildungsplätzen	z.B. Verbundausbildung Landesprogramm zur Förderung der betrieblichen Ausbildung im Verbund zur Verbesserung des betrieblichen Ausbildungsangebots in kleinen und mittleren Unternehmen	in Umsetzung	Wirtschaftsförderung
	Projektmaßnahmen in Kooperation mit Verein „Bergische Initiative Pro Ausbildung Plus“ z.B. zur Unterstützung von Unternehmen, die erstmals ausbilden	in Umsetzung	Initiative „Pro Ausbildung Plus“ Bergische Städte



Maßnahmen zur Verbesserung der beruflichen Perspektiven für junge Arbeitslose unter 25 Jahre	z.B. Landesprogramm „Jugend in Arbeit“ zur Eingliederung arbeitsloser Personen in ein sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis	in Umsetzung	Regionalagentur
	Bundesprogramm „EQ“: Einstiegsqualifizierung zur Aufnahme eines Praktikums mit dem Ziel des Übergangs in eine Ausbildung	in Umsetzung	Agentur für Arbeit
	ARGE-Programm „Pro Beruf“ zur Förderung überbetrieblicher Ausbildung unter betrieblichen Rahmenbedingungen	in Umsetzung	Wirtschaftsförderung Bergische VHS

2. Kinder- und Familienfreundlichkeit stärken

Maßnahme	Erläuterung	Bearbeitungsstand	Hauptakteur(e)
Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Pflege	Sensibilisierung für Veränderungsnotwendigkeiten bei den Arbeits- und Angebotszeiten zur Ermöglichung familialer Betreuung (Fachtagung 2011)	in Vorbereitung	Kommune IHK freie Träger

3. Urbane Standortqualitäten erhalten und fördern

Maßnahme	Erläuterung	Bearbeitungsstand	Hauptakteur(e)
Sanierung Unihalle	Unihalle als Veranstaltungs- und Sporthalle (weicher Standortfaktor) für Stadt und Universität langfristig sichern	in Vorbereitung	Kommune Land NRW
Umbau Haus der Jugend Barmen	Erhalt und Sicherung des zentralen Standortes für Jugendkulturarbeit in Wuppertal	in Umsetzung	Kommune
freie Kulturszene an den Standort binden	Stärkung der Netzwerke und der Infrastrukturen; Fördermittel akquirieren	in Umsetzung	Kommune
Neubau einer Sporthalle in Langerfeld	Errichtung einer Sporthalle für den Schul- und Vereinssport an der Gesamtschule Langerfeld	in Vorbereitung	Kommune
Modernisierung von Sportstätten	gemeinsame Planung und Finanzierung von Modernisierungsmaßnahmen (z.B. Kunstrasenplätze) in Kooperation mit Vereinen im Rahmen der Sportförderung	in Umsetzung	Kommune Vereine
Gestaltungsbeirat	Sicherung und Stärkung der Baukultur in Wuppertal sowie Unterstützung einer positiven Entwicklung des Stadtbildes	in Umsetzung	Kommune private Investoren
Erholung und naturgebundener Sport in der Landschaft	Entwicklung eines Maßnahmenkatalogs zur Verbesserung des Neben- und Miteinanders unterschiedlicher Erholungsformen	in Vorbereitung	Kommune

4. Image und Identifikation verbessern			
Maßnahme	Erläuterung	Bearbeitungsstand	Hauptakteur(e)
Neugestaltung Döppersberg	Aufwertung der stadträumlichen und verkehrlichen Situation sowie Verbesserung der Umsteigebeziehungen für ÖPNV-Nutzerinnen und Nutzer	in Umsetzung	Kommune private Investoren
Nordbahntrasse	Umwandlung der ehem. Bahntrasse in einen Fuß- und Radweg u.a. zur Erschließung touristischer Potenziale	in Umsetzung	Kommune Wuppertalbewegung
Bergischer Trassenverbund	Erschließung des bergischen Radwegenetzes und Anbindung an die Radfernstrecken NRW	in Umsetzung	Kommunen Bergische Entwicklungsagentur
Junior-Uni	Schaffung einer Einrichtung zur Förderung v.a. der naturwissenschaftlichen Bildung bei Kindern und Jugendlichen als Leuchtturmprojekt mit überregionaler Ausstrahlungskraft	in Umsetzung	Kommune Förderverein
Handlungsprogramm Wohnen	Konzept zur Zukunft des Wohnstandortes Wuppertal mit den Schwerpunkten Bestandsentwicklung, Neubau und Marketing	in Umsetzung	Kommune private Wohnungsmarktakeure
Lebensader Wupper	Programm, das den stadtbestimmenden Fluss in den Fokus identitätsstiftender und stadtbildprägender Maßnahmen setzt	in Umsetzung	Kommune Wuppertalverband
Investorenmarketing	z.B. durch die Investorentour „Wuppertal Inside“	in Umsetzung	Kommune Wirtschaftsförderung
Standortmarketing Wuppertal/bergisches Städtedreieck	z.B. Dachmarke „Kompetenzhoch ³ “ für die gemeinsame Standortkommunikation	in Umsetzung	Bergische Entwicklungsagentur
	„Bergischer Ausbildungspreis“ zur Auszeichnung von Unternehmen, die sich besonders um die Ausbildung junger Menschen verdient machen	in Umsetzung	Bergische Städte Wirtschaftsförderung IHK, HK, AGV
	Verleihung des „Wuppertaler Wirtschaftspreises“	in Umsetzung	Wuppertal Marketing
	Projekt „Wuppertal Botschafter“ mit Unternehmen und Führungskräften, die für den Standort werben	in Umsetzung	Wuppertal Marketing
	Weiterentwicklung und Umsetzung des Nachhaltigkeitsprinzips als Standortfaktor insbesondere für junge Menschen und Unternehmen	in Umsetzung	Wuppertal Marketing Kommune

Integrationsstrategien

sozial, vielfältig und bildungsorientiert

1. Bildungsangebote weiterentwickeln und vernetzen

Maßnahme	Erläuterung	Bearbeitungsstand	Hauptakteur(e)
Ausbau der Familienzentren	Bündelung von Angeboten der Sprachförderung, Familienberatung und Familienbildung für Eltern und Kinder	in Umsetzung	Kommune freie Träger
Förderung der Sprachkompetenz im Elementarbereich	flächendeckende Angebote zur Sprachförderung in allen Kindertageseinrichtungen bezogen auf alle Altersstufen	in Umsetzung	Kommune freie Träger
Förderung der Sprachkompetenz bei Kindern und Jugendlichen	Kooperation von Kindertageseinrichtungen und Schulen zur Sprachstandsfeststellung und Förderung bei Bedarf	in Umsetzung	Kommune Schulen
Wuppertaler Hauptschulmodell	Ermöglichung der Erlangung eines regulären Ausbildungsplatzes mit Hauptschulabschluss durch stärkere Berufsorientierung	in Umsetzung	Kommune Wirtschaftsförderung Netzwerkpartner
Quadratkilometer Bildung	Programm zur biografiebegleitenden Verbesserung der Lernkultur und der Bildungschancen von bildungsbenachteiligten Kindern und Jugendlichen	in Umsetzung	Kommune Freudenberg-Stiftung
Start-Schülerstipendien – Projekt zur Förderung von begabten Jugendlichen mit Migrationshintergrund	Förderung von Potentialen, Gewinnung zukünftiger Führungskräfte sowie Schaffung von Vorbildern	in Umsetzung	Kommune Stiftungsgemeinschaft Anstiftung & Ertomis Start-Stiftung
Ausbildung für alle Jugendlichen ermöglichen	Schulentwicklungsplanung; hier insbesondere für die Haupt- und Förderschulen	in Vorbereitung	Kommune

2. Aktive Integrationspolitik betreiben

Maßnahme	Erläuterung	Bearbeitungsstand	Hauptakteur(e)
Auf- und Ausbau der interkulturellen Kompetenz der Verwaltung und anderer Behörden/ Institutionen	Willkommenskultur für Neuzuwanderinnen und Neuzuwanderer etablieren; fachlich kompetente Ansprache sowie sach- und bedarfsgerechte Angebote für Menschen mit Migrationshintergrund; Nachwuchsförderung; unternehmerisches Potential von Migrantinnen und Migranten besser nutzen	in Umsetzung	Kommune freie Träger
Interkulturkonzept	klassische Kulturangebote für Migrantinnen und Migranten als Besucher/innen und Akteure öffnen	in Umsetzung	Kommune freie Träger Kulturschaffende
Umbau/Ausbau des interkulturellen Bildungs- und Schulungszentrums Markomannenstraße	Schaffung von angemessenen Räumlichkeiten, in denen die Bildungskompetenz der Kinder und die Erziehungskompetenz der Eltern gestärkt werden kann	in Umsetzung	Migrantenvereine Kommune



Schaffung von Räumen für Migrantenselbstorganisationen und interkulturellen Treffpunkten	Austausch unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen ermöglichen und bürgerschaftliches Engagement stärken	in Vorbereitung	freie Träger Migrantenselbstorganisationen Kommune Projektentwickler
Zusammenarbeit und Vernetzung mit Migrantenvereinen	Einbindung der Potentiale und Ressourcen der Migrationsbevölkerung; Förderung des bürgerschaftlichen Engagements; partnerschaftliche Beteiligung wesentlicher Akteure; Erreichen benachteiligter Bevölkerungsschichten	in Umsetzung	Migrantenselbstorganisationen Kommune freie Träger
Stärkung der Erziehungskompetenz von Eltern in und mit Migrantenvereinen	Migrantenvereine organisieren und bieten Angebote zu Erziehungsfragen/bei Erziehungsproblemen in Kooperation mit professionellen Fachdiensten; Wissensvermittlung und Diskussionen über Erziehung in Migrantengemeinschaften; Verbesserung der Erziehungs- und Versorgungssituation benachteiligter Kinder und Jugendlicher	in Vorbereitung	Kommune Migrantenvereine freie Träger
Qualifizierung im Feld Deutsche Sprache	Vermittlungschancen von Migrantinnen und Migranten auf dem Arbeitsmarkt verbessern; zugewanderte qualifizierte Fachkräfte halten; qualifizierte Nachwuchskräfte ausbilden	in Umsetzung	Kommune ARGE Bundesamt für Migration Sprachkursträger Weiterbildungsträger
"Partizipation - arbeitsmarktliche Integration von Bleibeberechtigten"	Vermittlung in Arbeit/Ausbildung; Herstellung eines gesellschaftlichen Normalzustandes für bleibeberechtigte Flüchtlinge	in Umsetzung	Kommune freie Träger

3. Stadtquartiere stabilisieren und sozialer Segregation entgegenwirken

Maßnahme	Erläuterung	Bearbeitungsstand	Hauptakteur(e)
Programm Stadtbau West	Stadtentwicklungsprogramm für den Strukturwandel in gründerzeitlichen Stadtteilen	in Umsetzung	Kommune
Strategien für den Rückbau nicht zukunftsfähiger Wohnungsbestände	Einschätzung zur Zukunftsfähigkeit der Wuppertaler Hochhaussiedlungen	in Vorbereitung	Kommune
Quartierentwicklungsgesellschaft (WQG)	Projekt zur Beratung und Aktivierung von Wohnungs- und Hauseigentümern in gründerzeitlichen Stadtteilen	in Umsetzung	Kommune Immobilien Eigentümer
Wohnungsbezogene Immobilien- und Standortgemeinschaft Elberfelder Nordstadt	Modellprojekt zur Aufwertung und Weiterentwicklung eines Wohnstandortes durch Eigentümer- und Bürgerengagement	in Umsetzung	Immobilien Eigentümer

3. Stärken und Herausforderungen für die Zukunft

Aus dem Umfang der Zusammenstellung wird deutlich, dass die Stadt Wuppertal auf die Herausforderungen des demografischen Wandels bereits mit konkreten Maßnahmen in den drei Strategiefeldern (Anpassung, Attraktivität, Integration) reagiert.

Um Politik und Verwaltung für das Thema „Demografischer Wandel“ zu sensibilisieren, sollen zukünftig alle Maßnahmen dahingehend geprüft werden, welchen Beitrag sie zur Bewältigung des demografischen Wandels leisten. Der Demografie-Check, der im Handlungsprogramm Demografischer Wandel näher beschrieben ist, soll bei allen demografierelevanten neuen Maßnahmen sowie bei Fortschreibung der bereits aufgelisteten Maßnahmen durchgeführt werden.

Darüber hinaus wird es in Zukunft noch stärker auf eine integrierte Betrachtungsweise ankommen, um die verschiedenen Einzelmaßnahmen zu synchronisieren und bei knappen Ressourcen vermehrt Synergieeffekte herzustellen. Der im Rahmen des Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) laufende Prozess der verwaltungsweiten Aufgabenüberprüfung und -priorisierung sollte die demografische Perspektive ebenfalls in den Focus nehmen.

